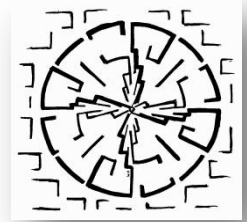


Dein Weg



Text: Klaus Scholten

Musikalische Begleitung:

Uwe Kramer

Abiturzeugnis-Übergabe 2017

Mit Grimmen im Bauch
Hineingekommen in ein neues Netzwerk
Suchend nach Orientierung
Manchmal hilflos umherirrend
In den Fluren, die dir unheimlich lang
Und fremd vorkamen

Erst langsam erkanntest du Ähnliches
Konntest zwischen Klassenzimmer
Und Fachräumen unterscheiden
Dich daran gewöhnen, dass fast jede Stunde
Ein anderes Gesicht dir sagte
Dass du langsam das Gewohnte
Der letzten vier Jahre
Hinter dir lassen solltest

Auch mit dem SIE hattest du dich arrangiert,
Fielst nur selten in das dir noch vertraute DU
Lernstest aber bald, dass nicht jedes SIE
Automatisch angsteinflößend war
Denn gegenseitiger Respekt
Zeigte sich auch anderswo

Nach ein bis zwei Jahren fühltest du
Du kannst dich jetzt nicht mehr genau erinnern
Aber Eltern und Lehrer sagen,
Es war so in der 7. Klasse,
Andere Zielgruppen und Objekte gewannen an Einfluss
Mitunter wichtiger als der Typ da vorne

Rebellion keimte
Hausaufgaben standen im Wettstreit
Mit Freunden und Aktivitäten,
Für die man halt mehr Energie brauchte
Eltern entwickelten sich zu wahren Plagegeistern
Ständige Ermahnungen und Botschaften aussendend,
Die man doch eh nicht akzeptieren wollte,
Zumindest nicht sofort

Schmink- und Anziehfragen rangierten
Meilenweit vor den Aufgaben der Stunde
Manchmal ertapptest du dich, dass du mehr
Auf das Outfit der Lehrer achtetest als auf das Gesagte

Unterschiedlich lange blieb man
In der Peergroup als Mitschwimmer
Oder entwickelte Fähigkeiten in der Selbsttäuschung,
Die einen blind und unempänglich machten für Einsicht

Doch irgendwann zwischen 9. und 10. Klasse
Wuchs etwas in dir, was deine Eltern und Lehrer als
"Jetzt hat sie es begriffen" bezeichneten
Aus den schon ewig dir bekannten "Guten Ratschlägen"
Kristallisierte sich soetwas wie ein Weg
Eine Ahnung für ein Ziel, das es zu verfolgen galt

An denen dir täglich vorgelebten Lebensweisen deiner Umwelt
Hast du dich gemessen
Mit anderen verglichen,
Manche Art verworfen,
An andere angepasst,
Dich von anderen abgesetzt,
Dich adaptiert
Zumindest aber damit auseinandergesetzt

In dir war ein Ziel gereift, das es galt, nun zu verfolgen
Auf einmal fragten dich deine Eltern
*"Willst du nicht mal aufhören in deinem
Zimmer zu büffeln, wir sind auch noch da!"*
Auf der Zielgraden zum Abitur
Schwanktest du zwischen erschöpfter Resignation
Und atemberaubendem Aktivitätswahn
Immer gepaart mit Panikattacken und Wunschvorstellungen
Die je nach Tageszeit andere um dich herum aushalten mussten

Kurz vor dem Endspurt erinnerstest du dich an den Anfang
Die langen und fremden Flure und alles
Was dich einst bewegte
*"Komisch", dachtest du angesichts der kommenden Prüfung
"War ich das kleine, manchmal unschuldig naive Mädchen?
Würde ich etwas anders machen, wenn ich diesen Weg
Nochmals gehen könnte?"*

Jetzt, nach dem erreichten Abitur gilt für dich
Dein Weg hat dich geformt
Hat dir hoffentlich gezeigt, wo deine Schwächen
Stärken und Talente liegen
Die nun auf weitere Ausgestaltung warten
Auf dem Weg, der niemals endet.

Viel Glück
Und mögen die richtigen Entscheidungen
An den kommenden Weggabelungen
Dich/Euch in die richtige Bahn leiten!

